

Was Eiskunstlauf-Fans bis Ende der Saison 2017/18 erwartet

- +++ 14. bis 16.12.2017: Österreichische Staatsmeisterschaften 2018 in Wien
- +++ Olympia 2018: Miriam Ziegler und Severin Kiefer in Pyeongchang
- +++ Europameisterschaften 2020 in Graz
- +++ Österreichs Auswahlkriterien für Teilnahme an EM und WM

Mit der Auslosung der Athletinnen und Athleten findet heute Abend der Auftakt zu den Österreichischen Staatsmeisterschaften 2018 im Eiskunstlauf statt. Ab morgen Donnerstag, dem 14. Dezember, bis Samstag, dem 16. Dezember 2017, sind die besten Eiskunstläufer Österreichs in den Disziplinen Einzel Damen, Einzel Herren, Eistanzen, Paarlauf und Synchroneiskunstlaufen auf dem glatten Parkett zu sehen. Austragungsort ist die Albert-Schultz-Eishalle in Wien-Donaustadt. Als Veranstalter fungiert der Wiener Eislauf-Verein, der erst kürzlich sein 150-jähriges Jubiläum gefeiert hat. Mit rund 170 Sportler/innen, die um einen Platz auf dem Siebertreppchen kämpfen, verspricht der Höhepunkt der österreichischen Saison jede Menge Spannung. Die finalen Entscheidungen um die Meistertitel fallen mit der großen Kür am kommenden Samstag.

Olympia-Paarläufer verteidigen Titel

Ein besonderes Highlight ist der Auftritt der dreifachen Staatsmeister Miriam Ziegler und Severin Kiefer, die sich mit Platz 4 bei der Nebelhorn Trophy in Oberstdorf auch als erste österreichische Sportler/innen und als einzige österreichische Eiskunstläufer/innen für die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang qualifiziert haben. Überzeugt haben der 27-jährige Salzburger und die 23-jährige Burgenländerin vor allem mit ihrem Kurzprogramm, für das sie mit 65,09 Punkten eine neue persönliche Bestnote erzielten. In der laufenden Saison nahm das rot-weiß-rote Duo außerdem an zwei ISU Grand Prix of Figure Skating (Moskau und Osaka) teil und sicherte sich jeweils Platz 6. Zur Grand-Prix-Serie sind nur die weltbesten Eiskunstläufer/innen zugelassen.

Wettbewerbe von Weltformat in Österreich

Mit dem Mozart Cup findet im Jänner 2018 einer weiterer Wettkampf dieser Saison in Salzburg statt, und zwar im Synchron-Eiskunstlaufen. Mit einer Rekordbeteiligung von rund 90 Teams (1.500 Teilnehmer/innen) ist der Mozart Cup einer der größten Wettbewerbe weltweit. Gute Erfolge mit jeweils rund 200 Teilnehmern verbuchten die internationalen Wettbewerbe Ice Challenge in Graz und Cup of Tyrol in Innsbruck, die beide im November 2017 stattgefunden haben. Im September 2018 wird außerdem erneut ein ISU Junior Grand Prix in Österreich, dieses Mal in Linz, stattfinden. Daran werden die talentiertesten Nachwuchsläufer/innen aus der ganzen Welt teilnehmen.

Pressekontakt:

Skate Austria – Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)
Stefan Grampelhuber
T: 0660 / 12 42 838
E: stefan_grampelhuber@aon.at

EM 2020 finden in Graz statt

2020 wird Österreich noch mehr ins Rampenlicht des Eiskunstlaufs rücken: Die Internationale Eislaufunion (ISU) hat Skate Austria mit der Durchführung der Europameisterschaften 2020 betraut. Als Austragungsort wurde die steirische Hauptstadt Graz ausgewählt. „Wir freuen uns sehr, dass zwanzig Jahre nach den letzten Europameisterschaften in Österreich eine Eiskunstlauf-Großveranstaltung, dieses Mal im Herzen der Steiermark, stattfinden wird“, sagt Dr. Christiane Mörth, Präsidentin von Skate Austria.

Auswahlverfahren für Europa- und Weltmeisterschaften

Für eine Teilnahme an den Europa- und Weltmeisterschaften ist nicht der Staatsmeistertitel entscheidend. Basiskriterium ist vielmehr ein Erreichen einer Mindestpunktzahl, der sogenannte „Minimum Total Element Score“ (MTES). Die MTES werden von der Internationalen Eislaufunion (ISU) vorgegeben, sind Teil der Gesamtwertung und setzen sich aus den Levels der gezeigten Elemente, die das technische Panel vergibt, und den GOE (Grad of Execution), die von den Preisrichtern vergeben werden, zusammen. Anwärter/innen für EM und WM müssen die MTES erreichen und zumindest an der ÖM und zwei weiteren internationalen Wettkämpfen teilnehmen. Die Punkte, die sie bei diesen drei Bewerben erreichen, werden zusammengezählt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat mit den höchsten Punkten erhält den Startplatz. Dieses Vorgehen macht es möglich, jene Läuferin bzw. jenen Läufer mit der kontinuierlich besten Leistung zu den internationalen Meisterschaften zu entsenden.

Erreicht der Läufer bzw. die Läuferin, die zu den EM entsandt wird, einen Finalplatz und hat er/sie auch die MTES für die WM erreicht, die höher sind als jene für die EM, so ist er/sie auch automatisch für eine WM-Teilnahme nominiert. Ist das nicht der Fall, so haben interessierte Sportler/innen an zumindest zwei weiteren internationalen Wettbewerben in der Zeit zwischen EM und WM teilzunehmen. Die erlaufenen Punkte dieser Wettbewerbe werden wiederum mit jener der ÖM addiert. Der Läufer bzw. die Läuferin mit der höchsten Punktzahl erhält schließlich den WM-Startplatz. Problematisch ist in diesem Zusammenhang, dass die MTES für die WM von der ISU so hoch angesetzt werden, dass Läufer/innen von kleinen Eiskunstlauf-Nationen wie Österreich diese nur in seltenen Fällen erreichen.

Pressekontakt:

Skate Austria – Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)
Stefan Grampelhuber
T: 0660 / 12 42 838
E: stefan_grampelhuber@aon.at

Terminübersicht der wichtigsten Wettbewerbe bis Ende der Saison 2017/18

Österreichische Meisterschaften

Zeitraum: 14. – 16. Dezember 2017

Ort: Albert-Schultz-Halle – Eissportzentrum Kagran (Wien)

Europameisterschaften 2018

Zeitraum: 15. – 21. Jänner 2018

Ort: Moskau (Russland)

Mozart Cup

Zeitraum: 25. – 28. Jänner 2018

Ort: Eisarena Salzburg

Olympische Winterspiele 2018

Zeitraum: 9. – 25. Februar 2018

Ort: Pyeongchang (Südkorea)

Paarlauf-Wettkämpfe:

14.2.2018 (Kurzprogramm), 15.2.2018 (Kür)

Junioren Weltmeisterschaften 2018

Zeitraum: 5. – 11. März 2018

Ort: Sofia (Bulgarien)

Weltmeisterschaften 2018

Zeitraum: 19. – 25. März 2018

Ort: Mailand (Italien)

World Synchronized Skating Championships

Zeitraum: 6. – 7. April 2018

Ort: Stockholm (Schweden)

Pressekontakt:

Skate Austria – Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)

Stefan Grampelhuber

T: 0660 / 12 42 838

E: stefan_grampelhuber@aon.at